

Wohnlich warme Oasen

Früher waren Hotellounges Wartezonen. Heute haben sie sich - dank attraktiver Interieurkonzepte - zu attraktiven Multifunktionsräumen verwandelt, in denen man lesen, im Internet surfen und Wein trinken kann.

Die Lounges von Heute sind hochkarätige Wohlfühlloasen, in denen sich die Gäste gerne tummeln. Das hat natürlich mit der Einrichtung zu tun, doch auch mit einem gewandelten gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Bewusstsein. Noch vor einigen Jahren war der Aufenthalt im Hotel von einer starken Individualisierung geprägt. Ein Großteil des Lebens spielte sich in den Hotelzimmern und nicht in den öffentlichen Bereichen ab. Vor einigen Jahren dann hielt der Trend des Homing zunächst in den deutschen Wohnzimmern Einzug: Die Gäste wurden in einer natürlich-warmen Atmosphäre empfangen. An die Stelle von Chrom, Glas und schwarzem Leder traten Holz und Möbel mit Bezü-

gen in warmen Rottönen. Jetzt zieht die neue Wohnlichkeit auch in Hotellounges ein: Hier treffen sich Gäste mit Freunden zum Kaffee trinken, mit ihren Kollegen zu Geschäftsbesprechungen und ebenso zu einem After-Dinner-Cocktail. David Weigel, Konzept- und Einrichtungsberater bei Aichinger, bringt es auf den Punkt: „Der Loungebereich bietet dem Gast heute das, was er in der Vergangenheit in einem hochwertigen Hotelzimmer bekommen hat. Die aktuellen Planungen zielen darauf ab, die Gäste aus den Zimmern zu locken. Der Loungebereich ist zum Lebensraum geworden, in dem sich die Gäste auf Reisen zurück lehnen können. Auf diesen Wandel muss die Einrichtung auch genau abgestimmt werden, etwa durch den Ein-

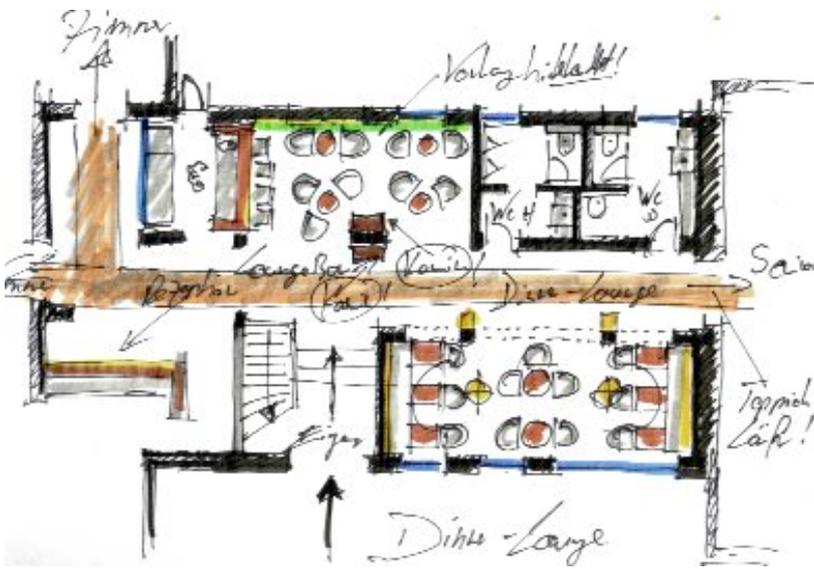


satz moderner, angenehmer Materialien wie auch der neuesten Trends im Bereich Technik.“

Bei den Materialien dominieren warme Farben, von leichtem Off-White über Apricot, Purpur, Aubergine bis hin zu Mocca. Hölzer werden durch eine Bürstung der Oberfläche bewusst fühlbar. Auch Polsterbezüge gehen auf Tuchfühlung und präsentieren sich mit groben Webstrukturen oder



Crèmetöne und warmes Rot dominieren das Interieur der von Aichinger gestalteten Lounge im Hotel Distlerhof in Diepersdorf.



Planungsskizze für die neue Lounge im Hotel Vorfelder (Waldorf bei Heidelberg), geführt von Sabine Vorfelder und Sohn Oliver.

Velours in variierenden Höhen. Es muss längst nicht immer mehr Leder sein, wenn es um Pflegeleichtigkeit geht; denn inzwischen gibt es strapazierfähige, fleckresistente Stoffe. Bei der Formensprache sind zwei Ausprägungen aktuell: Damit die Materialien voll zur Geltung kommen, gibt es einen Trend zu einer schlichten, reduzierte Variante. Andererseits werden klassische Formen, wie etwa englische Sofas oder Medaillonsessel, neu interpretiert – die Historie als Zeichen des Beständigen in unserer schnelllebigen Gesellschaft. Auch wirtschaftliche Komponenten spielen eine Rolle: Durch das Angebot von kostenfreiem W-LAN im Loungebereich bietet man dem Gast einen Zusatznutzen, der sich durch Getränkeumsatz schnell wieder kompensieren lässt. Unter Umständen kann man so auch die Minibar einsparen. Doch das ist nicht nur eine Frage des Geldes, sondern auch der Unternehmensphilosophie.

Wenn in einem Hotel die junge Generation in die Führungsspitze einzieht, kommt der Ruf nach Wandel. Als Sohn Oliver in die Geschäftsleitung des Hotel Vorfelder in Waldorf in der Nähe von Heidelberg eintrat, erhielt Innenarchitekt Thomas Wenzel die Aufgabe, die öffentlichen Bereiche neu zu konzipieren. Gewünscht war eine Atmosphäre, die Frische ausstrahlt und einen hohen Wiedererkennungswert schafft. Auch die Einnahme kleiner, mediterraner Speisen sollte möglich sein. Zuerst musste eine große tragende Wand weichen, die den Eingangsbereich zu sehr einengte. Diese Wand wurde in als Lichtsäulen gestaltete Stützen aufgelöst. Thomas Wenzel: „Das entwickelte Konzept basiert auf einer

offenen und schnörkellosen Raumstruktur. Die gestalterische Verbindung von klaren Formen, Kostbarkeit der Materialien, zurückhaltende und bewusst akzentuierte Farben, schafft – trotz räumlicher Sachlichkeit durch einzelne, bewusst eingesetzte Gestaltungselemente – auch Sinnlichkeit und das Gefühl von Ruhe und Behaglichkeit.“ Helle Sessel in kubischer und halbrunder Form gruppieren sich um zwei Kamine. „Trotz der Tatsache, dass es aus Brandschutzgründen Elektrokamine sind, wirken diese täuschend echt und schaffen die gewünschte Wohnatmosphäre“, so Thomas Wenzel weiter. Doch es ist nicht die Möblierung allein, die diese Wirkung erzeugt. Besonderes Augenmerk galt der Lichtgestaltung. Es wurde, bis auf wenige Ausnahmen, indirektes Licht eingesetzt, zum Beispiel durch eine Hinterleuchtung von Holzjalousien und Fadenvorhängen. Die Gestaltung der Loungedecke unterstreicht die Atmosphäre, weil sie teilweise in matt spiegelndem Blattgold ausgeführt wurde; dieses sorgt zusätzlich für interessante Lichtspiegelungen an der Decke. Oliver Vorfelder resümiert: „Betreten unsere Gäste das Hotel, so fühlen sie sich vom ersten Moment an wohl. Dies wurde durch die Neugestaltung unserer Lobby und Hotellounge, mit klaren Linien und bewusst eingesetzten Faktoren, ver-

stärkt.“ Für den Junior-Hotelchef ist eine Lounge die Visitenkarte jedes Hotels: „Hauptschauplatz eines Hotels ist das Entree und die Lounge, dem auch in kleinen Häusern die Bedeutung des ersten Eindruckes zukommt. Das Foyer und die Lounge spiegeln das Hotelkonzept wider, das Hotel selbst repräsentiert sich hier genauso wie der Gast. Ein gelungenes und dem Gesamtkonzept des Hotels entsprechendes aussagekräftiges Raumdesign ist für diesen Bereich von großer Bedeutung. Allerdings ein Design nicht nur zum Selbstzweck, sondern das gleichzeitig funktioniert und in dem sich der Gast wohl fühlt.“

Die einst verwaisten Lounges sind auf dem besten Wege, die wahren „Stars“ in Hotels zu werden: Weshalb sonst gibt es immer mehr Differenzierungen wie Raucherlounges, Internetlounges und Outdoorlounges: Geschützt durch Glaswindschutz oder komplett zu öffnende Wintergärten sind diese Bereiche fast ganzjährig nutzbar und somit attraktive Umsatzbringer. Beliebt sind hier wetterfeste Kunststoffgeflechtmöbel, aber auch heimische Eiche verdrängt die klassischen Teakholzmöbel.

Die Lounge betreten und sich fallen lassen - in gemütliche Sitzmöbel. Superior Hotel zeigt Ihnen die aktuellen Herstellertrends - von Platz sparenden Stuhlesseln bis zum englischen Sofa.

Modulare Entspannung

Die Kollektion Chill Out von Go In wurde speziell für Lounges und Entspannungsbereiche in Hotels, Restaurants, Clubs und Bars konzipiert. Für das Lobbybistro sind die Sitzelemente auch in Essplatzhöhe erhältlich. Sessel, Zwei- oder Dreisitzer sowie Hocker für ein oder zwei Personen lassen sich beliebig kombinieren. Verkettbare Einsitzer-, Zweisitzer- und Eckelemente mit Bezügen aus Stoff oder Kunstleder

können durch frei stehende Hockerelemente ergänzt werden. Auch drehbare Sessel sind im Programm. Alle Möbel der Chill Out Kollektion sind in Kunstleder oder in Leder mit Prägung erhältlich. Viele Modelle gibt es in Ornamentstoffen oder klassischem Filz. Wie bereits im Frühling und Sommer beherrschen zwei Stile die herbstlichen Dessins: grafische Elemente sowie Ornamente und Ranken.

besonderen Details gehören etwa die Verbindung der Armlehne über ein Aluminiumelement mit dem Rücken. Lieferbar ist Scorpii lounge in verschiedenen Varianten: breit oder schmal, in unterschiedlichen Sitzhöhen, wahlweise mit klassischem Vierfuß- oder Freischwingergestell, ohne Armlehnen, mit offenen Armlehnen und Armauflagen aus Leder oder Holz sowie mit geschlossenen Armlehnen. Die Bank mit doppeltem Rückenschwung lädt zum behaglichen Verweilen ein. In gleicher Formensprache wurden die dazugehörigen Tische entwickelt.

Klassisch englisch

Das Sofa Moutarde von May ist ein Klassiker, erhältlich in Längen von 1,70 bis zu stattlichen 2,60 Metern. Die Füße sind aus



Kollektion Chill Out von Go In.



Ideal bei wenig Platz

Mit den neuen Sitzmöbeln und Tischen 3150 Scorpii lounge hat das Programm der Stühle Scorpii von Kusch jetzt eine Ergänzung erhalten. Im Design genauso reduziert und fast puristisch gestaltet wurde es von Uwe Sommerlade. Als Polstersitzmöbel sind sie jedoch ausgesprochen bequem. Zu den



Sushi Ornament von May.

FACTS

Loungetrends sind:

- Natürlichkeit, gebürstetes Holz.
- Strukturierte Stoffbezüge wie Velours in verschiedenen Höhen oder geprägten Ornamenten.
- Klassische Formen: „very british“.
- Puristische Formensprache, die das Material (Holz, Stoff, Leder) zur Geltung kommen lässt.
- Warme Töne von Creme über Burgunder bis zu Mocca.
- Bequemlichkeit für mehr Entspannungsatmosphäre.
- Modulare, flexibel zu arrangierende Sitzgruppen.
- Flechtmöbel für den Einsatz innen und außen.



Scorpii lounge von Kusch.



Moutarde von May.

ihren hohen Sitzkomfort bei relativ geringem Platzbedarf. Sind die Seitenlehnen nicht gepolstert, sind die Stühle und Sessel dieser Serie stapelbar.

Edel-zurückhaltend

Die Sitzgruppe Adria von Kason präsentiert sich edel-zurückhaltend. Dabei kann das zeitlose, geradlinige Design auch durchaus farbige Bezüge auf sich sehen lassen. Erhältlich in vier verschiedenen Längen, Breiten und Höhen.

Buche und können mit verschiedenen Beiztönen bestellt werden. Der Loungesessel Sushi S ist sowohl solo als auch zu Gruppen kombiniert ein puristischer Hingucker. Rücken und Sitzfläche lassen sich mit unterschiedlichen Bezugstoffen gestalten.

geradlinige Formgebung mit leicht profilierten Holzrahmungen überzeugt durch



Galerie von Spahn Stadtlohn.

Für kleine Räume

Platz sparend präsentiert sich der neue Stuhlsessel aus der Serie Galerie von Spahn Stadtlohn. Er ist auch als Stuhl erhältlich, falls man in Lounge und Lobby auf die gleiche Serie zurückgreifen möchte. Die klassische,



Adria von Kason.

renecost
www.schuntermann.de
renecost Saugut für Ihre Stromkosten

Die Lounge betreten und sich fallen lassen - in gemütliche Sitzmöbel. Superior Hotel zeigt Ihnen die aktuellen Herstellertrends - von Platz sparenden Stuhlesseln bis zum englischen Sofa.

Ohne Grenzen

Das Motto der MBM Chefs Markus und Bernd Duna ist „Design für Lebensräume ohne Grenzen“. Und so sind die Loungemöbel aus der Serie Bellini Mocca multifunktional innen und außen einsetzbar. Vorteilhaft ist diese Lösung etwa für eine Lounge im Wintergartenbereich, der sich komplett öffnen lässt. Hergestellt werden sie aus Mirotexgeflecht. Es ist witterungsbeständig, UV-resistent, biegefest, bruchfest, reißfest, salzwasser- und chlorresistent und unempfindlich gegen extreme Temperatur-



Bellini Mocca von MBM.

schwankungen. Die von Hand verschweißten Rahmen der Möbel bestehen aus pulverbeschichteten Aluminiumlegierungen und sind somit korrosionsbeständig. Passende Kissen sind ebenfalls in wetterbeständiger Ausführung erhältlich.

Multifunktional

Objekteinrichtung Hofer gestaltete den Loungebereich des Best Western Premier Castanea Resort Hotels in Adendorf bei Lüneburg. Hier sind bewusst zwei unterschiedliche Konzepte im gleichen Bereich

entstanden. Zum einen gibt es die Relax Zone mit bequemen Loungesseln und rundem Tisch. Dort fühlt sich der Einzelgast wohl, aber auch Gruppen mit bis zu zehn Personen finden dort Platz. Dann gibt es noch die Lobbybar mit Hochbänken und Tisch, direkt einsehbar, nach dem Prinzip „sehen und gesehen werden“. In dieser multifunktiona-

len Kombimethode können Geschäfts-sprache beim Drink an der Bar oder auch bequem und zurückgezogen in der Lobby-lounge geführt werden. Die Arrangements

werden von den Gästen gut angenommen, da zu beiden Bereichen Blickkontakt besteht. Wer will, bestellt kleine Speisen oder Snacks. Bei Events wird die unauffällige Tanzfläche im Trennungsbereich mit einbezogen, oder der Pianist spielt.

Mehr Kommunikation

Man muss nicht alles auf die lange Bank schieben, um eine Lounge zu einem Ort der Kommunikation zu machen, aber hier ist es sinnvoll. In einem Designprojekt schuf die Stuhlfabrik Schnieder eine überdimensionale Loungebank, die durch eine schlichte Polsterlehne in der Mitte in Rot Akzente setzt. Kleine Beistelltische und Polsterho-



Loungebank und Beistellmöbel von Schnieder.

cker schaffen nach Außen eine Unterbrechung in viele kleine Sitzgruppen, die sich jeweils nach Anzahl der Gäste spontan zusammenstellen lassen.

Raffiniert verflochten

Bei dieser Loungegruppe von Stackchair paaren sich zierliche Formen und sanfte Rundungen zu einer harmonischen Sitzgruppe, die sich ebenso für Lounge- wie auch für Restaurantbereiche eignet. Attraktiv das V-förmig angeordnete Geflecht. Im Seminaris CampusHotel Berlin realisierte das Unternehmen einen ineinander übergehenden Bar-



Multifunktionale Lounge von Hofer.

i SERVICE

Mehr Informationen unter
www.aichinger.de
www.baur-bwf.de
www.goin.de
www.kason.de
www.kusch.com
www.may-kg.de
www.mbm-moebel.de
www.objekt.de
(neubert. Objekteinrichtung.)
www.objekteinrichtung-hofer.de
www.schnieder.com
www.spahn-stadtlohn.de
www.stackchair.de
www.hotel-vorfelder.de
www.innen-ist-architektur.de
(Innenarchitekt Thomas Wenzel)
www.seminaris.de



Loungeinterieur von Stackchair.

Lounge-Restaurantbereich mit wetterbeständigen Flechtmöbeln. Hoteldirektor Oliver Heldt: „Die modernen, loungigen Möbel harmonieren sehr gut mit dem klaren Design unseres Hauses. Durch ihre ungezwungene Anordnung sind sie ein von unseren Gästen gern gewählter Ort des Verweilens und Entspannens.“



Oliver Heldt, Direktor Seminaris CampusHotel Berlin: „Harmonie zum klaren Design unseres Hauses.“

Ornamentale Bezüge

Der Loungechair Milo der Stuhlfabrik Schnieder wird mit ornamentalen Bezügen und einer gepolsterten Rückenlehne neu interpretiert. Durch seine zeitlose Form wirkt er je nach Bezug immer wieder anders.



Loungechair Milo von Schnieder.



Loungesessel von Neubert.

Zeitlos elegant

Neubert präsentiert unter anderem helle Polstersessel für zeitlos elegante Lounges. Edel wirken die Sessel durch ihre schmalen Seitenlehnen und bequem durch ihr leicht gewölbtes Rückenpolster. 